

Achsfolge-Bezeichnungen

Neue Bezeichnung der Lokomotiven seit 1989

Wie am Beispiel der Bezeichnung einer 3/5 gut festzustellen ist, kann man an der schweizerischen Bezeichnung nicht erkennen, in welcher Reihenfolge die Achsen angeordnet sind. (2C1, 1C2, etc.) Nur der Kenner konnte auf Grund der Lok-Nummer die Baureihenanzuordnung vornehmen.

Aus diesem Grunde wurde 1989 ein neues Nummern-Schema eingeführt.

Es gilt ab 1989 für alle neu beschafften Triebfahrzeuge und für seither umgebaute Serien sowie alle Maschinen, welche eine R1 durchlaufen.

Das neue Nummernschema kombiniert in der Lok-Nummer die alte Bezeichnung mit der Serienbezeichnung.

Die neue Lok-Nummer besteht aus einer ersten dreistelligen Zifferngruppe für die Serie, einer zweiten dreistelligen Zifferngruppe für die Laufnummer.

Hinzu kommt eine mit Bindestrich abgetrennte Kontrollziffer.

Die neuen Lok-Nummern

1. Ziffer

0	Sonderfahrzeuge
1	Brünig
2	Traktoren
3	E-Loks mit 3 Triebachsen
4	E-Loks mit 4 Triebachsen
5	Triebzüge, Triebwagen
6	E-Loks mit 6 Triebachsen
7	Reserve
8	Diesellokomotiven
9	Rangierlokomotiven

2. Ziffer

8	Schneeschleudern
0	HGe
1	De
2	Deh
7	Traktoren
0	Ta
1	Te
2	Tem
3	Tm
4	Tea
-	heutiger Index
-	heutiger Index
4	RBe
5	Bem
6	RBDe
1	Ae
2	Re
-	Anzahl Triebachsen
-	Anzahl Triebachsen

3. Ziffer

0	Regelbauart
1	Unterbauart
2	Zweistrom
3	Dreistrom
4	Vierstrom
5	BLS/BN/GBS/SEZ
6	Privatbahnen
7	Privatbahnen
8	Privatbahnen
9	Reserve